

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199

Nr. 282.

Dienstag, den 4. Dezember 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Dezember ds. Js., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Eheleute Sanitätsrath Dr. med. **Wilhelm Müller** ihr an der Bierstädterstraße 6 zwischen Friedrich Lechleitner und Alfons Daniel Erben, belegenes Verhältniß, bestehend aus einem 3 stöckigen Wohnhause mit Stallgebäude, sowie Garten mit Gartenhaus, in dem Rathhause, Zimmer No. 55 abtheilungshalber versteigern lassen, zuerst in einzelnen Abtheilungen, dann im Ganzen.

Nähere Auskunft auch wegen Eintheilung des Gartens in Bauplätze erteilt unter Vorlage von Zeichnungen Herr Architekt **Albert Wolf**, hier, Dohheimerstraße 31.

Wiesbaden, den 27. November 1900.

Der Magistrat.

4799

In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung

betreffend den Andreasmarkt.

Während des diesjährigen Andreasmarktes vom 3. bis einschließlich 8. Dezember wird 1) die westliche Fahrbahn des Bismarckrings zwischen Bertramstraße und Sedanplatz, 2) die Blücherstraße, 3) der Blücherplatz, 4) die Scharnhorststraße, 5) die Yorkstraße, 6) der Luisenplatz für den Fußverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 14. November 1900.

Der Polizei-Präsident:

R. Prinz v. Ratibor.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 29. November 1900.

4892

Der Magistrat: In Vertr.: Hef.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hier an den Sonntagen in den letzten 4 Wochen vor Weihnachten in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit, und zwar an den ersten beiden Sonntagen von 3 bis 7 Uhr und an den letzten beiden Sonntagen von 3 bis 8 Uhr Nachmittags zugelassen worden ist.

Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 2., 9., 16. und 23. December.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

Der Polizei-Präsident:

R. Prinz von Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachung wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 13. November 1900.

4443

Der Magistrat: J. B.: Hef.

Bekanntmachung.

Wiesbadener Andreasmarkt.

Der diesjährige Andreasmarkt findet am 6. und 7. Dezember cr. im westlichen Stadttheil (Bismarck-Ring, Blücherstraße, Blücherplatz, Scharnhorst- und Yorkstraße) statt.

Die Verkaufsstände werden am **Dienstag, den 4. Dezember cr., von Vormittags 9¹/₂ Uhr ab**, im **Acciseamts-Gebäude Friedrichstr. 15, Eingang von der Hofseite, Marktstraße aus**, ausgeteilt und darnach am **5. Dezember cr., Vormittags von 9 Uhr ab**, an Ort und Stelle angewiesen, wobei die Accise-Verwaltung sich das Recht vorbehält, eine Abweichung von der Nummernfolge der Auslosung eintreten zu lassen, wenn die Raumverhältnisse dies erfordern. — Es kann nur der vorher angemeldete Raum zugewiesen werden.

Der sog. Dippemarkt findet, wie bisher, auf dem Luisenplatz statt.

Die Verlosung der Stände für Holz-, Porzellan-, Erdene- und Marburger Waaren findet **Dienstag, den 4. Dezember cr., Nachmittags 3¹/₂ Uhr, im Accise-Amtsflokal** statt, worauf sich unmittelbar die Platzanweisung auf dem Luisenplatz anschließt.

Das Platzgeld für Verkaufsstände beträgt für je 1 Quadratmeter Flächenraum 30 Pfg., für Porzellan-, Erdene- und Marburger Waaren für je 1 Quadratmeter Flächenraum 15 Pfg. (§ 33 der Marktordnung) und ist sofort bei der Platzvergebung am 4. Dezember cr. im Accise-Amt nach der angemeldeten Frontlänge und Tiefe des Standes oder belegten Platzes voll zu entrichten.

Zur Auslosung der Plätze werden nur diejenigen Personen zugelassen, welche im Besitze eines bezüglichen Gewerbescheines sich befinden.

Die zugefallenen Plätze dürfen nicht an andere Personen abgetreten werden.

Diejenigen Plätze, welche am Nachmittage des 5. Dezember cr. noch nicht von dem betreffenden Pächter eingenommen sind, werden zu Gunsten der Acciseverwaltung anderweit vergeben. Das von dem ersten Pächter gezahlte Pachtgeld ist der Accise-Verwaltung verfallen.

Die Accise-Verwaltung übernimmt keinerlei Ersatzpflicht für etwaigen Schaden, der dem Platzinhaber durch irgendwelche Ereignisse entstehen könnte.

Zu widerhandlungen und Störung der Ordnung hat außer sonst etwa verwirkten Strafen die Ausschließung von dem Andreasmarkt unter Einbehaltung des erlegten Platzgeldes zur Folge.

Wiesbaden, den 30. November 1900.

4927

Städt. Accise-Amt.

Die aus Eisen und Draht hergestellte **Einfriedigung eines Gähnerhofes**, 14,65 Meter lang, 3 Meter hoch und 5,40 Meter breit, ist zu verkaufen. Näh. Rathhaus, Erdgesch., Zimmer Nr. 13.

Wiesbaden, den 29. November 1900.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

4888

Mangold.

Bekanntmachung

betreffend den Andreasmarkt.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Verkaufs- u. Schau-
budenbesitzer gebracht, daß während des diesjährigen Andreas-
marktes am 6. und 7. Dezember sämtliche Verkaufsbuden
und Verkaufskstände um 9 Uhr Abends und sämtliche Schau-
buden einschließlich der Karussells um 10 Uhr Abends ge-
schlossen sein müssen.

Verkaufsbuden- und Verkaufsstand-Besitzer, welche nach
9 Uhr Abends, sowie Schaubuden- und Karussellbesitzer, welche
nach 10 Uhr Abends noch geöffnet haben sollten, werden auf
Grund der §§ 36 und 38 der Marktpolizeiverordnung vom
10. März 1876 bestraft werden. Jedes störende Geräusch
durch Musik-Instrumente und dergl. ist nach 10 Uhr Abends
unbedingt untersagt.

Schaubuden- und Karussellbesitzer, welche sich den An-
ordnungen der mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen
Ordnung auf dem Markt beauftragten Polizeibeamten wider-
setzen, haben, wie ihnen bereits bei Ertheilung der Geneh-
migung eröffnet worden ist, sofortige Entfernung vom Markte
unnachlässig zu gewärtigen.

Wiesbaden, den 14. November 1900.

Der Polizeipräsident: R. Prinz v. Ratibor.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 30. November 1900.

Der Magistrat:

In Vertr.: Hef.

4945

Bekanntmachung.

Auszug aus dem Ortsstatut für die Kanalisation
der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülaborte
müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit ge-
nügung Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der
Wasserleitung zur Klosetzspülung darf demgemäß, aus-
genommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden.
**Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen
kann auf Antrag der Betheiligten die Revisions-
behörde die zeitweise Abstellung des Haupt-
zuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens
auch bei Tage durch besondere schriftliche Ver-
fügung gestatten.**

Mit Bezug hierauf ersuche ich diejenigen Hausbesitzer
und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubniß
während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen
wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathhause
Kanalisationbüreau, Zimmer No. 58, während der Vor-
mittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen.

Wiesbaden, den 22. November 1900.

Stadtbanamt Abtheil. für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur:

4611

Frensch.

Bekanntmachung.

Um die Verwendbarkeit der

Elektromotoren

zu erleichtern und deren Einführung zu fördern, wird von
jetzt ab vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs gestattet, daß
hinter dem Zähler des Motors auch noch eine fest angebrachte
16 kerz. Glühlampe an die Arbeitsleitung des Motors an-
geschlossen werden darf und zwar in dem Arbeitsraum, in
welchem sich der Motor befindet. Für die Benutzung dieser
Lampe wird alsdann monatlich ein Zuschlag von 1 Mark
erhoben.

Ich benutze diese Gelegenheit, die Herren Gewerbe-
treibenden wiederholt auf die außerordentlich großen Annehm-
lichkeiten und Bequemlichkeiten eines Betriebes mit Elektro-
motoren, besonders auch die geringe Bedienung und den
geringen Platzbedarf derselben aufmerksam zu machen.

Etwa gewünschte nähere Auskunft wird im Verwaltungs-
gebäude, Marktstraße 16, Zimmer No. 5a, gerne ertheilt.

Der Direktor

der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.

9470

M u c h a l l.

Dienstboten-Abonnement.

Das Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienst-
boten im städtischen Krankenhause besteht auch für das Jahr
1901 fort, und der Beitrag mit 6 Mark für jeden Dienst-
boten wird für das kommende Kalenderjahr bei den zur
angemeldeten und den seitherigen Abonnenten von Mitte
Dezember ex. ab durch unseren Kassenboten erhoben, wenn
das Abonnement von den betreffenden Herrschaften bis dahin
nicht abgemeldet wird. Das Abonnement hat zum Zweck,
der Dienstherrschaft Gelegenheit zu geben, ihre den Dienst-
boten gegenüber bestehende **gesetzliche** Verpflichtung zur
unentgeltlichen Gewährung vollständiger Kur und Verpflegung
bis zur Dauer von 6 Wochen gegen Zahlung des ange-
gebenen Beitrags abzulösen und dem Krankenhause zu über-
tragen. Es sollte im eigenen Interesse Niemand versäumen,
von unserer Einrichtung Gebrauch zu machen, zumal in
unserer Anstalt **jeder Kranke ohne Rücksicht auf den
Charakter seines Leidens** sofort Aufnahme finden
kann. Zur ambulanten Behandlung der abonnierten
Dienstboten, welche keiner besonderen Pflege bedürfen, findet
eine Sprechstunde täglich von 12 bis 1 Uhr Mittags im
städtischen Krankenhause statt und zwar ebenfalls unentgelt-
lich, jedoch ausschließlich etwa nothwendiger Arzneimittel.
Personen, welche im Gewerbebetrieb beschäftigt und dem-
gemäß zur Ortskranken-Kasse anzumelden sind, werden zum
Abonnement nicht angenommen. Die Abonnementbeding-
ungen liegen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung
offen, können den Interessenten aber auch auf Wunsch zu-
gestellt werden.

4591

Wiesbaden, den 20. November 1900.

Stadt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden
die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden
Wasserleitungen pp. zu entleeren und Hausleitungen pp.
soweit erforderlich mit **ausreichenden Schutzvor-
richtungen gegen Einfrieren** zu versehen, wobei das
Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen
sehr empfehlenswerth ist.

Insbesondere mache ich auf die in Neubauten vor-
handene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 1. November 1900.

Der Director

der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke

3811

M u c h a l l.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900
sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung
begutachtet werden, wenn die Straße an welcher der Neubau
errichtet werden soll freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gas-
leitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen
Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an
eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich auf-
merksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom
1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten mög-
lichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrt-
straßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

2785

Stadt-Bauamt: Frobenius.

Restaurant-Verpachtung.

Vom 1. April 1901 ab soll das **Restaurant** auf der
Burgruine Sonnenberg nebst vollständiger Wohnung
für den Pächter auf 3 Jahre neu verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind bis zum 15. Dezember d. J.
an die Kurverwaltung einzureichen. Dasselbst sind auch die
Bedingungen einzusehen.

Wiesbaden, den 20. November 1900.

Städtische Kurverwaltung:

von Ebmeyer, Kurdirektor.

Bekanntmachung.
Die geschiedene Ehefrau **Hermann Gersbach,**
Auguste geb. Franz, geboren am 18. März 1865 zu
Wiesbaden, zuletzt M. Schwalbacherstraße Nr. 7 wohnhaft,
entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus
öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 29. November 1900.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.
M a n g o l d.

4889



Dienstag, den 4. Dezember 1900.
Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn **Hormann Irmer.**
Nachm. 4 Uhr.

- | | |
|---|-------------|
| 1. Ouverture zu „Die Rose von Erin“ | Benedict. |
| 2. Au village, Air de Gavotte caractéristique | Gillet. |
| 3. Neapel, Walzer | Waldteufel. |
| 4. Finale aus „Euryanthe“ | Weber. |
| 5. Ouverture zu „Rienzi“ | Wagner. |
| 6. Aria für Streichorchester | J. S. Bach. |
| 7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie | Rosenkranz. |
| 8. Graf Waldersee-Marsch | F.W. Münch. |

- Abends 8 Uhr:
- | | |
|---|---------------|
| 1. Liechtenstein-Marsch | Jos. Strauss. |
| 2. Ouverture zu „Nebucadnezar“ | Verdi. |
| 3. Zwei Charakterstücke aus „Aller Herren Länder“ | Moszkowski. |
| a) Russisch, b) Polnisch. | |
| 4. Hallali-Quadrille | Fahrbach. |
| 5. Largo cantabile aus dem D-dur-Streichquartett op. 76 | Haydn. |
| 6. Ouverture zu „Die weiße Dame“ | Boieldieu. |
| 7. Liebeslieder aus „Der Sturm“ | W. Tauber. |
| 8. Wiener Volksmusik, I. Potpourri | Komzák. |

Mittwoch, den 5. Dezember, Abends 8 Uhr:
II. QUARTETT-SOIRÉE

des
Kur-Orchester-Quartetts
der Herren Konzertmeister **Herm. Irmer** (I. Violine),
Theodor Schäfer (II. Violine), **Wilh. Satony** (Viola),
Joh. Eichhorn (Violoncell), **Schwartz** (Oboe), unter
freundlicher Mitwirkung des Herrn **H. Spangenberg**,
Direktor des Spangenberg'schen Conservatorium für
Musik (Piano).

- P R O G R A M M:**
- | | |
|---|---------------|
| 1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in D-dur, No. XXI | Mozart † |
| 2. Schiffslieder nach Lenau'schen Gedichten für Klavier, Oboe und Viola, op. 28 | Klughardt. |
| (Zum ersten Male.) | |
| 3. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in D-moll, op. posth. | Fz. Schubert. |

Eintrittspreise:
Nummerirter Platz 1 Mk.; nichtnummerirter Platz 50 Pf.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn der Soirée werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6, liefern wir frei ins Haus:

Kiefern-Anzündholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60
Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 16. October 1900.

Der Magistrat.

Armen Verwaltung. M a n g o l d.

68

III. Verzeichniß d. Feuermelder u. d. Schlüssel zu denselben

No.	Strasse	No.	Schlüssel haben:
1 I	Karlstraße	12	Blum, Fuhrunternehmer
2 II	Albrecht-Nicolassstraße Ecke		Frau Seib Wwe.
3 II	Bahnhofstraße	15	Botenmeister Reg.-Geb.
4 I	Biebricher-Möhringstraße Ecke		König, Viehhändler. 6.
5 I	do a. Hündel a. Wäiterhaus		der Bahnwärter.
6 III	Bierstädterstraße	12	
7 III	Alwinenstr. Ecke		
8 I	Bleichstraße	30	der Schulpfedei gegenüber.
9 II	Einsalplatz, alte Colonnade		der Colonnadenaufschr.
10 I	Dohheimerstraße	52	Fabrikbesitzer Dorer.
11 IV	Emilien-Kapellenstraße Ecke		
12 I	Emser-Quersfeldstraße Ecke		
13 II	Frankfurterstraße	20	
14 II	„Martinsstr. Ecke		
15 II	Friedrich-Wilhelmstr. Ecke		d. Conserv. Friedrichstr. 1.
16 II	Friedrichstraße	32	Botenmeister d. Polizei-Dir.
17 III	Gartenstraße	14	
18 IV	Geisbergstraße	5	Flohr, Hotelbesitzer.
19 IV	Geisberg-Adelmeierstraße Ecke		
20 II	Göthestr. He-Adolfallee Ecke		Gross, Kaufmann.
21 IV	Gustav-Adolf-Hartingstr. Ecke		Frankenfeld, Kaufmann.
22 IV	Kapellenstraße	30	in der Augenheilkunst.
23 I	Karl-Neinstraßen Ecke		Reef, Kaufmann.
24 IV	Kochbrunnenplatz (Bathaus z. Rose)		
25 I	Sahn-Wallmühlstraßen Ecke		
26 IV	Langeasse	34	Frau Wilmann Wwe.
27 II	Mainzerstraße	54	
28 II	Mainzerstraße (im Archivgebäude)	64	der Archivdiener.
29 I	Niedelberg	11 IV.	Polizei-Revier.
30 I	Noritz-Albrechtstraßen Ecke		im Landger.-Gefängniß.
31 IV	Nerostraße	34	Schlösser H. Mayer.
32 IV	Nerothal	21	
33 IV	Nerothal	43	
34 I	Ocranienstraße	9	der Schulpfedei.
35 III	Part.-Bodenstedtstraßen Ecke		
36 IV	Platterstraße	62	
37 II	Rheinstraße	25	im Postgebäude.
38 II	do.	33	Botenmeister Reg.-Gebde.
39 II	do.	34	im Landesdirect.-Gebäude
40 I	do.	90	der Schulpfedei.
41 IV	Schachtstraße	25	Schreinmeister Thurn.
42 I	Schiersteinerstraße	6	Verwalt.-Versorgungsbau
43 II	Schlachthausstraße	24	Portier im Schlachthaus.
44 III	Schöne Aussicht gegenüber der Mühlerstraße		im „Roten Kreuz“.
45 IV	Schulberg	12	der Schulpfedei.
46 I	Schwalbacherstraße	18	die Kasernenwache.
47 IV		38	im Krankenhaus.
48 III	Sonnenbergerstraße, gegenüber dem Leberberg an der Stange		
49 III	Sonnenbergerstraße	50	
50 IV	Stiftstraße	30	der Schulpfedei.
51 IV	Tannusstraße	57	E. Noos, Rentner.
52 I	Wallmühlstraße	30	Kopp, Gastwirth.
53 I	Walramstraße	19	
54 I	Westendstraße	1	

Bei Abgabe von Feuermeldungen ist immer ein Feuermelder zu benutzen, der von dem Ort des Brandes in der Richtung nach der Feuerwache, früheres Gerichtsgebäude, Friedr. hstraße 15, liegt. Ausfahrt nach dem Rathhausplatz, woselbst sich auch der Eingang nach der Feuerwache befindet.

Wiesbaden, im Februar 1900.

2822

Der Branddirector.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Bekanntmachung.

Die Betheiligten werden davon in Kenntniß gesetzt, daß die Acciserückvergütungen für Monat Oktbr. l. Js. zur Zahlung angewiesen sind. Die Beträge können gegen Empfangsbestätigung innerhalb der nächsten 14 Tage in der Abfertigungsstelle — Friedrichstraße 15, Part., Zimmer No. 1, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 14. November 1900.

Stadt Accise-Amt

3376

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsförm unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stadt setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrüh-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 516 von den Herrn Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 38,800.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aeltern und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrath Justizrath Dr. Bergas, Luisenstraße 20,
Herr Stadtverordneter Dr. med. Cunn, kleine Burgstr. 9,
Herr Stadtverordneter Knefel, Kerosstraße 18,
Herr Stadtverordneter Kretzel, Dohheimerstraße 28,
Herr Stadtverordneter Löw, Webergasse 48,
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser-Friedrich-Ring 106,

Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dohheimerstraße 19,
Herr Bezirksvorsteher Zollinger, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpff, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsbergstr. 43,
Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,
sowie das städtische Armenbüreau, Rathhaus Zimmer Nr. 12 und der Botenmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Lounusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
Herr Kaufmann Emil Hees jr., Inhaber der Firma Karl Ader Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann E. Schend, Inhaber der Firma E. Koch, Ecke Michelsberg & Kirchgasse,
Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30,
Herr Buchhändler Adolf Wilhelm, Inhaber der Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Dranienstr. 1 (Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 16. Oktober 1900.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

3287.

Städt. Volksskindergarten. (Ehnes-Stiftung.)

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr**, entgegen genommen.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1900.

Der Magistrat: Zu Vertr.: Mangold.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 3. Dezember 1900.

14. Vorstellung. 266. Vorstellung. Abonnement C.

1. Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters.

Zum ersten Male:

Der Meineidbauer.

Vollständiges mit Gesang in 7 Bildern von Ludwig Angenruter.
Einspielt und in Scene gesetzt vom Kgl. bayer. Hofschauspieler Konrad Dreher.

Mathias Ferner, der Kreuzweghofbauer	Michael Dengg.
Erbsenz, seine Kinder	Anna Terosal.
Franz, Andreas Höllerer, der Adamshofbauer	Josef Berger.
Toni, sein Sohn	Wili Dirnberger.
Der Großnecht	Hans Meier.
Die alte Bürgerliebe	Beri Niedermeier.
Jakob, ihre Enkel	Anna Reil.
Broni, ein Hausierer	Kaver Terosal.
Die Baumahn	Anna Dengg.
Adel, ihre Nichten	Mathias Gailing.
Kathrein, ihre Nichten	Therese Dirnberger.
Der Bader von Ottersschlag	Lina Gail.
Erster Schwärzer	Emma Schmidtonz.
Zweiter Schwärzer	Signund Wagner.
Schwärzer. Landknecht vom Kreuzweghof von Altranning u. Ottersschlag.	Josef Ertl.
	Georg Schüller.

Nach dem 3. Bilde Pause.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Dienstag, den 4. Dezember 1900.

14. Vorstellung. 267. Vorstellung. Abonnement D.

2. u. letztes Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters.

Zum ersten Male:

Der G'wissenswurm.

Bauernkomödie mit Gesang in 4 Akten von L. Angenruter.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, den 4. Dezember 1900.

90. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 6. Male:

Novität. **Der schöne Arno.** Novität.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Laufs und Paul Hirschberger.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Leopold Henneberg, Rentier	Gustav Schulte.
Clara, seine Frau	Sofie Schenk.
Gertrud, beider Tochter	Käthe Eriholz.
Pfeiffer, Fouragierhändler aus Berlin	Otto Kienischer.
Eva, dessen Tochter	Else Lillmann.
Eurt Winterfeld, Lieutenant	Max Engelsdorff.
Hans Böhlke, Gutbesitzer	Albert Rosenow.
Arno Böttner, Inh. der Firma Böttner u. Sohn	Gustav Rudolph.
Hermann Zimmermann, Bureauvorsteher	Albin Unger.
Dorothea, dessen Frau	Clara Krause.
Ernst Sonnenwald, Kaufmann	Hermann Kunz.
Stenzel, bei Henneberg	Hans Manuff.
Grete	Minna Agte.
Friedemann, Friseur	Carl Edhoff.
Herr Steinfeld	Georg Albre.
Frau Steinfeld	Gerdy Walden.
Herr Grünwald	Richard Kranz.
Frau Grünwald	Helene Kopmann.
Fräulein Trostmann	Nana Bianchi.
Fräulein Richter	Ely Osburg.
Fräulein Berthold	Eise von Barona.

Gäste, Herren, Damen.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Mittwoch, den 5. Dezember 1900.

91. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

gegen Nachzahlung auf Loge u. I. Sperrsitz 1 M., II. Sperrsitz 50 Pf.

Zum 7. Male:

Novität! **Johannisfeuer.** Novität!

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

In Scene arbt von Dr. phil. H. Rauch.

Nur 1 Mark
Feder in eine Taschenuhr. — Reinigen
1.50 M. Garantie 2 Jahre. 4878
Georg Spies, Uhrmacher, 9 Grabenstraße 9.